

Stück will das Schweigen brechen

Das historische Drama „Katharina“ wird im Zenkersaal in Ebenau gezeigt.

Ebenau. Es sind schwierige Zeiten im Pinzgau der 1930er-Jahre. Die Kleinbäuerin Katharina ist Mutter von acht Kindern, zwei davon sterben. Trotz harter Arbeit fehlt es am Allernötigsten. Die Propaganda der Nationalsozialisten stößt da auf offene Ohren. Eine Reihe folgenschwerer Ereignisse in Katharinas Leben führt zu einer Einweisung in die Landesnervenheilanstalt. Leni, Katharinas Enkelin, stellt immer wieder Fragen zum Schicksal ihrer Großmutter, die sie nie kennengelernt hat.

„Das Stück ist meiner Großmutter Katharina gewidmet, die in der NS-Zeit brutale Gewalt erleben musste, 1939 mit 37 Jahren starb und um deren Schicksal ein großes Schweigen herrschte“, sagt Stefanie Egger, Autorin des Stücks. Mit dem historischen Drama versuche sie, sich wesent-



Die 1939 verstorbene Großmutter der Autorin, „Katharina“, wird in dem Stück als Puppe dargestellt, es spricht Christine Wally.

BILD: SCHORN

lichen Ereignissen des Lebens ihrer Großmutter anzunähern. Ihr Publikum will sie dazu animieren, die eigene Familiengeschichte zu reflektieren.

Auf die Bühne gebracht wird das Stück vom eigens gegründeten Ensemble Alpenmohn. Mit-

glieder kommen unter anderem aus Faistenau, Hof, Koppl, Plainfeld und Strobl. Die Darsteller sprechen im Dialekt, die Großmutter wird als Puppe dargestellt.

Aufgeführt wird das Stück am 28. September um 19 Uhr im Zenkersaal in Ebenau.

Ausstellung in der Malerkolonie bis 12. Oktober

St. Gilgen. Noch rund zwei Wochen lang ist die diesjährige Sommerausstellung des Museums Zinkenbacher Malerkolonie in St. Gilgen zu sehen. Sie zeigt die Künstler der Zinkenbacher Malerkolonie der 1930er-Jahre in ihrem sozialen und politischen Umfeld und lädt zu einer Zeitreise vom Ende der Monarchie über die Zwischenkriegszeit bis zur Unterzeichnung des Staatsvertrags ein. Gezeigt werden unter anderem stimmungsvolle Landschaftsbilder, ausdrucksstarke Porträts und grafische Arbeiten. Ein großer Abschnitt der Ausstellung ist der Sommerfrische der Künstler in der Zwischenkriegszeit am Wolfgangsee gewidmet. Ebenso werden die Auswirkungen der Monarchie auf das Schaffen der Künstler dokumentiert. Zu besichtigen ist die Ausstellung noch bis 12. Oktober täglich von 14 bis 19 Uhr.

„Busenfreundinnen“ im Kult

Zwei Freundinnen, zwei Lebensentwürfe, viele Männer und noch mehr Überraschungen. Hier wird mit Klischees nicht nur gespielt, sondern jongliert. Die derb-komischen Bilder-geschichten des großen französischen Karikaturisten der 1970er Jahre, Jean-Marc Reiser, liefern den Ausgangspunkt für diese Komödie voll irrwitziger Situationen.

Jeanine und Bernadette, zwei Freundinnen im besten Alter bringen das Publikum mit ihren Ansichten über das Leben, die Männer und über sich selbst zum herzhaften Lachen und auch Staunen. Hier wird kein Blatt vor den Mund genommen, es wird gelästert und gelacht. Vor allem aber geht es um echte Freundschaft.

Dass die Schauspielerinnen auch im Leben beste Freundin-

nen und bestens aufeinander eingespielt sind, spiegelt sich auf der Bühne wider. Das gibt ihnen viel Freiheit und auch die Möglichkeit, Publikumsreaktionen aufzunehmen und spontan ins Stück einzubauen. So ist jede Vorstellung auch eine kleine Premiere.

Am 17. Oktober um 19 Uhr im Kult in Hof bei Salzburg. Tickets unter: kult-hof.at



BILD: H. BAYER

BEZ. ANZEIGE



SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG



FR, 7. NOV. 2025 - 19.00
GROSSES FESTSPIELHAUS

**THOMAS GANSCH
SYMPHONISCH**

TONKÜNSTLERORCHESTER
NIEDERÖSTERREICH
THOMAS GANSCH -
Trompete & Moderation

FR, 5. DEZ. 2025 - 19.00
SZENE SALZBURG

**ORJAZZTRA VIENNA &
CHRISTIAN MUTHSPIEL
THE LAST CONCERT**

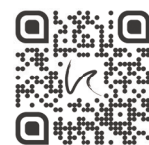


DI, 27. JAN. 2026 - 19.00
SZENE SALZBURG

BENI SCHMID PRESENTS



Mit Biréli Lagrene,
Diknu Schneeberger, Herb Berger,
Patricia Ferrara u.v.m.



Kartenbüro am Waagplatz 1a
Traklhaus Innenhof | 5020 Salzburg
Mo 10–18 Uhr, Di–Fr 10–13 Uhr
+43 662 845346

info@kulturvereinigung.com
www.kulturvereinigung.com